

Psychische Belastung und Beanspruchung Arbeitsmittel

Zu den Arbeitsmitteln zählen Werkzeuge, einschließlich Hard- und Software, Geräte, Maschinen und Transportmittel wie zum Beispiel Flurförderzeuge. Auch Möbel, Kassen oder Büromaterialien sind Arbeitsmittel, die für den Arbeitsalltag unverzichtbar sind.

Fehlende, defekte oder unpassende Arbeitsmittel verursachen im Betriebsablauf aber auch für den einzelnen Beschäftigten Probleme. Unternehmen sollten durch geeignete Maßnahmen gegensteuern.

Negative Auswirkungen

- Durch die Arbeit mit defekten oder fehlerhaften Arbeitsmitteln besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.
- Fehlende, fehlerhafte oder veraltete Arbeitsmittel, häufige Programmabstürze oder Bedienfehler verursachen zusätzlichen Aufwand, wodurch beispielsweise Zeitdruck oder ein Gefühl von Überforderung entstehen kann.
- Probleme mit Arbeitsmitteln können sich auch auf den Kundenkontakt oder die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen auswirken. So kann es zum Beispiel zu längeren Wartezeiten kommen, die wiederum zu Verärgerung oder Beschwerden führen.
- Die ungenügende Anpassung von Arbeitsmitteln an die individuellen Voraussetzungen der Beschäftigten kann zu einseitigen körperlichen Belastungen führen. Dadurch können zum Beispiel Muskel-Skelett-Beschwerden oder Sehnenscheidenentzündungen entstehen.



Durch nicht vorhandene oder fehlerhafte Arbeitsmittel sind Störungen im Arbeitsablauf vorprogrammiert. Diese Störungen können Beschäftigte körperlich, aber auch psychisch beeinträchtigen.

Gestaltungsempfehlungen

- Arbeitsmittel, welche die Beschäftigten funktionell und ergonomisch bei ihrer Tätigkeit unterstützen, in ausreichender Zahl zur Verfügung stellen und dafür sorgen, dass alle Beschäftigten darauf zugreifen können
- Beschäftigte in die Auswahl von Arbeitsmitteln einbinden, da sie diejenigen sind, die täglich damit arbeiten müssen und die Eignung der Arbeitsmittel häufig sehr gut beurteilen können
- Arbeitsmittel nicht nur nach dem Preis, sondern vor allem nach ihrer Qualität und ergonomischen Gestaltung auswählen – dabei auch auf Gütesiegel und Anpassungsmöglichkeiten an individuelle Bedürfnisse der Beschäftigten achten



Foto: Daniel Pfarr/Unfallkasse Berlin

- für einwandfrei funktionierende Arbeitsmittel sorgen, einschließlich regelmäßiger Wartung und Instandhaltung
- Beschäftigte im Umgang mit Arbeits- und Hilfsmitteln unterweisen und qualifizieren, um Bedienfehler oder Unsicherheiten in der Anwendung zu vermeiden
- Vorschriften und Regelungen berücksichtigen (Auswahl siehe »Weitere Informationen«)



Weitere Informationen

- Betriebssicherheitsverordnung (www.gesetze-im-internet.de)
- Technische Regeln für Betriebssicherheit TRBS 1201: Prüfungen von Arbeitsmitteln und überwachungsbedürftigen Anlagen
- DGUV-Information 215-450: Softwareergonomie
- DGUV-Regel 100-500: Betreiben von Arbeitsmitteln
- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA): Broschüre (2015): Auswahl von Arbeitsmitteln – Stand der Technik zur Umsetzung der Betriebssicherheitsverordnung, www.baua.de

